



Notfallkonzept Tagesstruktur Kerzers

Version I/2017



Inhaltsverzeichnis

Notfallnummern – Standorte Notfallapotheken / Löschdecke /Feuerlöscher	3
Grundsätze	4
Notfallkonzept	5 – 8
Anhänge Übersicht– Anweisungen/Inventarlisten/Formulare	9
Anhang I = Leichter Unfall	10
Anhang II = Mittelschwerer Unfall Eltern erreichbar	11
Anhang III = Mittelschwerer Unfall Eltern nicht erreichbar	12
Anhang IV = Schwerer Unfall	13
Anhang V = Zahnunfall	14
Anhang VI = Erkrankung	15
Anhang VII = Verhaltensregeln bei div. Unfällen / Verbrennungen / Stiche	16 – 19
Anhang VIII = Fluchtplan	20
Anhang IX =Inventarliste Notfallapotheke Kinder / Personal	21
Anhang X = Medikamentenblatt	22
Anhang XI = Kontrollblatt Notfallapotheke	23



Notfall-Telefonnummern – Standorte Notfallapotheke / Löschdecke / Feuerlöscher

Ambulanz Notruf	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
Toxikologisches Institut (Vergiftung)	145
REGA	1414

ÄRZTE

Notfallarzt Dr. Urban Kerzers	031 755 51 00
Kispiphone (Kinderspital Bern)	0900 632 927

Persönliche Kinderärzte der Kinder = auf Notfallblatt des Kindes

Léonie Mistry Murtenstrasse 13, Kerzers	031 755 66 00
Sapan Mistry Murtenstrasse 13	031 755 53 85
Petra Staub Ivanovic Gerbeackerstrasse 8	031 756 12 12

Spitex Kerzers-Fräschels 079 434 08 19

Heidi Dubler, Spitexleiterin 079 439 41 35

Standorte Notfallapotheken / Löschdecke / Feuerlöscher



Notfallapotheken

- Korridor im Schrank bei Garderobe
- Gruppen-/Essraum linker Schrank-



Löschdecke

- Eingangstüre rechte Seite



Feuerlöscher

- Lehrpersonentoilette



GRUNDSÄTZE

- **Krankes Kind bleibt zu Hause** – Betreuung durch Eltern oder verantwortliche Person
- **Meldepflicht ansteckender Krankheiten** durch Eltern an Leitung Tagesstruktur
- **Betreuung kranken/verletztes Kind hat oberste Priorität**
- **Betreuungspersonal ist in Notfällen berechtigt Kind sofort in ärztliche Pflege oder Spitalpflege zu geben** – unverzügliche Unfallmeldung an Eltern – Kosten (Transport/Notfallarzt, etc.) zu Lasten der Eltern
- **Verletztes/krankes Kind niemals alleine lassen**
- **1 Notfallblatt pro Kind** (Telefonnummern verantwortliche Personen/Arzt/Medikamente/Dosierung/Krankheiten/Allergien/Empfindlichkeiten). Standort: Notfallapotheke  im Ess-/Gruppenraum
- **KEINE Verabreichung von Medikamenten inklusive rezeptfreier sowie alternativer, homöopathischer, etc. Mittel** in jeglicher Form (Flüssigkeit, Dragées, Tabletten, etc.)
 - **AUSNAHME – Einhaltung der folgenden Regeln:**
 - Auf Verordnung des Arztes resp. der Eltern und nur durch ausgebildetes Betreuungspersonal. Kind darf Medikament – unter Aufsicht der Betreuungsperson und Einverständniserklärung der Eltern- selber einnehmen.
 - Medikament beschriftet mit genauem Namen des Kindes und Dosierung/Abgabe
 - Aufbewahrung im abgeschlossenen Schrank 
 - Tägliche Rückgabe des Medikamentes beim Abholen des Kindes ausser bei dauerhafter Medikamenteneinnahme.
 - Erstellung eines Formulars enthaltend Name des Kindes, Medikamentes, Zeit, Dauer und Art der Verabreichung, Dosierung, Name/Unterschrift/Zeit/Datum verabreichende Betreuungsperson.
 - Das Formular liegt gut sichtbar für das Betreuungspersonal auf dem Bürotisch.
- **Tragpflicht medizinischer Handschuhe bei blutenden Wunden / Maske bei Beatmung auflegen**



Notfallkonzept

1. Medikamente

- **Rezeptpflichtige und rezeptfreie Heilmittel**

Das Personal verabreicht den Kindern KEINERLEI Heilmittel.- weder klassische Heilmittel noch alternative (Homöopathie, Phytotherapie o. ä.) aller Darreichungsformen: Oral (Tröpfchen, Kapseln, Tabletten), rektal (Zäpfchen), aber auch durch Inhalation (Nasenspray) oder über die Haut (Cremen und Salben).

- **Desinfektionsmittel/Sonnencreme/Zeckenspray**

Gelten nicht als Heilmittel und müssen den Kindern in der entsprechenden Situation aufgetragen werden - ausser bei bekannten Allergien.

- **Ärztlich verordnete Medikamente bei Krankheit / Unfall**

Verordnete Medikamente bringt das Kind selber mit. Die Eltern erteilen der ausgebildeten Betreuungsperson die notwendigen Anweisungen und Angaben zum Ausfüllen des vorgedruckten Formulars:

Das Formular enthält **zwingend** folgende Angaben:

- Name des Medikamentes
- Zeit der Verabreichung
- Art der Verabreichung
- Dosierung
- Name und Visum der verabreichenden Person

Die leeren Formulare befinden sich im Notfallordner in der mit + gekennzeichneten rechten Schrankhälfte (Gruppen-/Essraum).

Das Medikament wird im Apothekenschrank aufbewahrt und am Abend den Eltern / dem Kind wieder zurückgegeben. Bei dauerhafter Einnahme wird das Medikament im Apothekenschrank (mit + gekennzeichnet) des Gruppen-/Essraums aufbewahrt.



2. Notfälle – Erste Hilfe

Notfalltelefonlisten befinden im Gruppen-/Essraum und bei den Notfallapotheken

Generelles Verhalten des Betreuungspersonals in einer Notfallsituation:

- ➔ **RUHE BEWAHREN:** Schauen
- ➔ **GENAU BEOBACHTEN:** Denken
- ➔ **HANDELN**

- In erster Linie das Kind betreuen und danach die Eltern informieren.
- Die anderen Kinder sind durch zweite Person zu betreuen / beruhigen.
- Keine Panik aufkommen lassen.

Wir unterscheiden drei Unfallarten, die Verhaltensweise ist in Anhängen erklärt.

- **Kleiner Unfall** (z.B. Schürfwunden, oberflächige Schnittwunde, leichte Verstauchung)
- **Mittelschwerer Unfall = ärztliche Konsultation notwendig** (z.B. schwere Verstauchung, Armbruch)
- **Schwerer Unfall = Notruf wählen 144** (Rückenverletzung, Oberschenkelbruch, Bewusstlosigkeit)

In Notfallsituationen reagiert das Betreuungspersonal anhand des aufgelisteten Vorgehens im Anhang.

3. Krankheit

- Ein erkranktes Kind darf von den Eltern/verantwortlichen Personen nicht in die Tagesstruktur geschickt werden.
- Erkrankt ein Kind in der Tagesstruktur, werden die Eltern/verantwortliche Personen benachrichtigt, um das Kind abzuholen. Das Kind ist während dieser Phase genau zu beobachten.
- Bei schwerwiegenden, ansteckenden und fiebrigen Erkrankungen darf das genesene Kind nur mit einer aktuellen ärztlichen Bescheinigung wieder die Tagesstruktur besuchen.

Fieberskala

36-38°C	=	Normaltemperatur
38-38,8°C		Leichtes Fieber
38,8-39,8°C		Fieber
39,8-41°C		Hohes Fieber
41-42°C	=	kritisches Fieber



4. Allergien

Bekannte Allergien teilen die Eltern bei der Anmeldung mit. Allfällige spätere auftretende Allergien (z.B. Essen) müssen sofort gemeldet werden.

5. Brandgefahr und Fluchtwege

- Offenes Feuer in den Räumlichkeiten der Tagesstruktur ist verboten.
- Der Fluchtplan (Anhang VIII) hängt im Korridor und im Gruppen-/Essraum. Die gekennzeichneten  Fenster der zwei Gruppenräume können als Notausgänge benutzt werden.
- RUHE bewahren:
 1. Situation überblicken
 2. Ernst und Tragweite abschätzen
 3. Gefahren erkennen
 4. Angemessen handeln
- ALARMIEREN:
 5. Wer ruft an? → Nr. 118 Feuerwehr
 6. Was brennt?
 7. Wo brennt es?
 8. Was muss die Feuerwehr sonst noch wissen?
- RETTEN
 9. Kinder im Raum besammeln – Anzahl Kinder aufgrund Präsenzliste kontrollieren.
 10. Türen und Fenster schliessen.
 11. Raum verlassen.
 12. Bei starkem Rauch im Korridor Türen abdichten (Decken, Handtücher, etc.), Raum durch die Fenster verlassen. Präsenzliste und Notfallordner mitnehmen.
 13. Gemeinsam den Sammelplatz aufsuchen – Anzahl Kinder überprüfen
- LÖSCHEN
 14. Brand mit den vorhandenen Mitteln (Löschdecke, Feuerlöscher) bekämpfen.
- MELDEN
 15. Überprüfte Anzahl Kinder beim Verantwortlichen melden
 16. Weisungen der Feuerwehr befolgen
 17. Eltern informieren

Standorte Feuerlöscher, Löschdecke und Fluchtwege sind durch folgende Schilder markiert:



Feuerlöscher



Löschdecke



Fluchtwege



6. Notfallapotheken (Medikamente/Utensilien)

6.1 Standorte

Die Notfallapotheken befinden sich in geschlossenen Schränken, gekennzeichnet mit 

1. Gruppen-/Essraum: Materialschrank rechte Hälfte mit je eine Apotheke für die Kinder und das Personal
2. Korridor: Schrank bei der Garderobe

6.2 Aufbewahrung / Kontrolle

- Alle Heilmittel immer in der Originalverpackung belassen.
- Die Bestände werden am letzten Arbeitstag des Monats kontrolliert und wieder ergänzt. Die Liste befindet sich im Register des Notfallordners.
- Inhalt der Apotheke, halbjährliche Kontrolle (Verfalldaten/Aussortierung/Entsorgung) durch die sowie halbjährliche Kontrolle die Spitexleiterin Kerzers-Fräschels im Beisein der TSKL.
- Nachbestellungen durch TSKL.

Kerzers, 22. Mai 2018

Die Leiterin Tagesstruktur Kerzers



Stephanie Hauser



Anhänge

Anweisungen

- I. Kleiner Unfall
- II. Mittelschwerer Unfall – Eltern erreichbar
- III. Mittelschwerer Unfall – Eltern nicht erreichbar
- IV. Schwerer Unfall
- V. Zahnunfall
- VI. Erkrankung von Kindern
- VII. Brand
- VIII. Diverse Unfälle = Verhaltensregeln/Behandlung

Inventarlisten

- IX. Erste Hilfe Kasten Kinder
- X. Erste Hilfe Kasten Personal

Formulare

- XI. Verabreichung von Medikamenten



Anhang I

➤ Ein „kleiner“ Unfall

- Ruhe bewahren
- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Auf Verletzungen kontrollieren
- Bei Blutungen Latexhandschuhe anziehen
- Das Kind mit den notwendigen Massnahmen pflegen
- Desinfektionsmittel / Pflaster sind im Apothekenschrank
- Kind immer gut weiter beobachten
- Eltern oder verantwortliche Person sofort informieren sollte

Nachbearbeitung

- Info Mitarbeiter
- Memo in Notfallordner ablegen.



Anhang II

Ein mittelschwerer Unfall = Eltern erreichbar

- Ruhe bewahren eine Person beauftragen, die Eltern zu informieren (Eltern müssen erreichbar sein)
- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen, beim Kind bleiben
- Art und Schwere der Verletzung feststellen
- Erste Hilfe leisten → Erstversorgung der Wunde
- Eine zweite Betreuerin informiert die Eltern, sofort in die Tagesstruktur zu kommen – ggf. aus der Besprechung holen lassen – und bittet diese, Arzt zu kontaktieren.
- Beim Eintreffen Eltern den Unfallhergang in Ruhe erläutern.

Nachbereitung

- Besprechung des Unfalls im Team
- Schriftlicher Unfallrapport in Notfallordner ablegen



Anhang III

Ein mittelschwerer Unfall – Eltern nicht erreichbar

- Ruhe bewahren eine Person beauftragen, die Eltern zu informieren (Eltern müssen erreichbar sein)
- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen, beim Kind bleiben
- Art und Schwere der Verletzung feststellen
- Erste Hilfe leisten → Erstversorgung der Wunde
- Notfallarzt Dr. Urban Kerzers anrufen – Weisungen befolgen
- Eine zweite Betreuerin versucht immer wieder Kontakt mit Eltern/Verantwortliche herzustellen- Nachricht auf Anrufbeantworter sprechen– Weitergabe der Kontaktdaten des Arztes an Eltern.

Nachbereitung

- Beim Eintreffen Eltern den Unfallhergang in Ruhe erläutern.
- Besprechung des Unfalls im Team
- Schriftlicher Unfallrapport in Notfallordner ablegen



Anhang IV

Ein schwerer Unfall



- **Ruhe bewahren: Schauen**
 - Situation überblicken
 - Unfallplatz sichern (eigene Sicherheit nicht vergessen)
 - Kind beruhigen und betreuen
 - Art und Schwere der Verletzung feststellen
 - Sofort zweite Person rufen
- **Genau beobachten: Denken**
 - Klare Aufgabenzuteilung an Helfer
 - Alle Kinder sichern - beruhigen
- **Handeln**
 - Eine Person versorgt/bleibt beim Kind bis Ambulanz eintrifft.
 - Zweite Person löst Alarm aus Nr. 144 mit Angabe von:
Unfallort: Name, Adresse, Telefon, Ansprechpartner
Anzahl und Alter der Verletzten
Unfallhergang kurz schildern
Verletzungsart und Zustand des Kindes beschreiben anschliessend informiert diese Person die Eltern
 - Bis zum Eintreffen der Ambulanz sind, wenn nötig, lebensrettende Massnahmen zu ergreifen:
 - Nicht mehr bei Bewusstsein: Seitenlagerung/zudecken / überwachen
 - Keine Atmung: Beatmen 2x+30x Kompression

Nachbereitung

- Die Eltern werden beim Eintreffen durch die Leiterin oder stv. Leiterin über den genauen Hergang informiert.
- Nachbesprechung im gesamten Team.
- Schriftlicher Unfallrapport in Notfallordner ablegen



Anhang V

Zahnunfall

- Kind beruhigen
- Blutung stillen / kühlen
- Verlorener Zahn suchen / nicht am Wurzelbereich anfassen, nicht reinigen
- Zahn zum Transportieren in die Zahnbox im Erste Hilfe Kasten legen oder dem Kind unter die Zunge legen (Speichel des Kindes -> Achtung: Verschluckungsgefahr!)
- Jeden Zahnunfall sofort dem Zahnarzt melden
- Verschobene Milchzähne / hineingeschlagene, verschobene oder gelockerte so bleiben lassen Zähne.

Nachbereitung

- Die Eltern werden beim Eintreffen durch die Leiterin oder stv. Leiterin über den genauen Hergang informiert. Eltern auf Zahnversicherung hinweisen.
- Nachbesprechung im gesamten Team.
- Schriftlicher Unfallrapport in Notfallordner ablegen



Anhang VI

Erkrankung

- **Fieber**
 - Je nach Alter des Kindes, dem Kind Fieber messen. Auf der Stirn, im Ohr oder Achselhöhle
 - Eltern benachrichtigen. Weiteres Vorgehen besprechen.
 - Bis zum Eintreffen der Eltern etwas zu trinken anbieten, für das Kind da sein und beobachten. Nicht zu warm anziehen, ev. mit lauwarmen, feuchten Tüchern Fieber herunterkühlen.
- **Erbrechen:**
 - Mund ausspülen, ev. kühler Lappen auf die Stirn
 - Eltern benachrichtigen
 - Nur löffelweise zu trinken geben
 - Auf genügend Flüssigkeitszufuhr achten
 - Bis zum Eintreffen der Eltern, wenn möglich Bettruhe, zwingend überwachen
- **Durchfall:**
 - Kind säubern
 - Eltern benachrichtigen
 - Flüssigkeit zuführen
- **Fieberkrampf**

Wichtig: Fieberkrampf entsteht bei rasch ansteigendem Fieber. Sie können mehrere Minuten dauern. Es sieht dramatisch aus, ist aber sehr selten wirklich gefährlich.

 - Ruhig bleiben
 - Eltern informieren
 - Fiebersenkende Massnahmen ergreifen (Wickel)

Der Platz des Kindes, das ein Medikament gegen Fieberkrämpfe hat, wird mit einem gut sichtbaren Kreuz + speziell gekennzeichnet. Das Medikament befindet sich im Apothekenschrank mit einer genauen Anleitung der Eltern.

Das gesamte Personal muss informiert sein!!!!



Anhang VII

Verhaltensregeln bei diversen Unfällen

Hautverletzungen

- **Oberflächliche und kleine Schnitt- und Schürfwunden**
 - Wundumgebung reinigen (Merfenspray)
 - Wunde reinigen und desinfizieren (keine Salbe und kein Puder!)
 - Verband, Pflaster oder sterile Kompresse auflegen und festmachen (nie Watte!)
- **Klaffende und tiefe Verletzung**
 - Patient ablegen
 - Grobreinigung der Wundumgebung, resp. Blutstillung bei stark blutenden Wunden (diese Wunden reinigen sich selbst)
 - Wunde reinigen und desinfizieren (keine Salbe und kein Puder!)
 - Notverband resp. Druckverband bei starker Blutung
 - Zum Arzt
- **Stichwunden**

Diese sehen oft wie harmlose Schnittverletzung aus. Eindringtiefe ist schwer feststellbar, sind Organverletzungen nicht auszuschliessen (Nerven, Blutgefässe, Sehnen und innere Organe). Grosse Infektionsgefahr!

 - Fremdkörper stecken lassen - Verblutungsgefahr
 - Wundumgebung reinigen
 - Wunde reinigen und desinfizieren (keine Salbe und kein Puder!)
 - Verband, Pflaster oder sterile Kompresse anlegen (nie Watte!)
 - Zum Arzt
- **Bisswunden = Grosse Infektionsgefahr**

Anzeichen: Fieber, Rötung, Schwellung Wundnässe, Schmerzen.

 - Wundumgebung reinigen
 - Wunde reinigen und desinfizieren (keine Salbe und kein Puder!)
 - Verband, Pflaster oder sterile Kompresse anlegen (nie Watte!)
 - Tollwut / Tetanus – Impfung überprüfen!
 - Zum Arzt

Bei einer blutenden Bissverletzung sofort Eltern benachrichtigen. (siehe oben aufgelistete Symptome)



Stürze

- Kind nicht sofort aufnehmen, selbständig aufstehen lassen.
Sich zum Kind beugen, mit dem Kind sprechen, beobachten wie sich verhält / und trösten
- Ist es bei Bewusstsein?
 - Versteht es mich?
 - Reagiert es auf Fragen?

Verstauchung / Zerrung

Schmerzen, Schwellung, oft Blauverfärbung der Haut durch Bluterguss

- Pause / Ruhigstellen
- Eis / Kühlen
- Compression / Stützverband (ev. fixieren)
- Hochlegen / Höher als Herz
 - Zum Arzt

Knochenbrüche

Schwellung, Schmerz ev. Fehlstellung des gebrochenen Gliedes, abnorme Beweglichkeit

- Glied in nicht schmerzhaft Position bringen
- Knochen nicht in Normalstellung schieben!
- Bei offenem Bruch = sterilen Wundverband anlegen
- Patient warmhalten, betreuen
 - Notfallarzt oder Ambulanz alarmieren

Prellung / Quetschungen

Sofort auftretender Schmerz, Schwellung, Bluterguss

- Ruhig stellen, hochlagern
- Kälte anwenden (bei Bluterguss)
- Nach Abschwellung Wärme anwenden
 - In schwereren Fällen - an innere Verletzungen denken - Arzt alarmieren!

Hirnerschütterung

Sofortige Bewusstlosigkeit von Sekunden bis Minuten

Erinnerungslücken, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Schwindel

- Bei Bewusstlosen: Seitenlagerung
- Kind ist ansprechbar: Möglichst bequem lagern und das Kind dauernd beobachten und betreuen
 - Arzt / Ambulanz alarmieren



Rückenverletzungen nach Sturz aus grosser Höhe oder Verkehrsunfall = schwerer Unfall

Schmerzen im Bereich der Verletzung, bes. beim Versuch sich zu bewegen, Bewegungsunfähigkeit der Wirbelsäule, ev. Lähmungserscheinungen, Gefühlosigkeit, Harn-Stuhlabgang

- **Absolut ruhig liegen lassen!!! Keine Bewegungsversuche, kein Kopfnicken...**
- Kind darf in so einer Situation, nie alleine gelassen werden
- Bei Bewusstlosigkeit: Rückenlage / ev. Beatmung
- Patient vor Kälte schützen
 - Ambulanz alarmieren

Verbrennungen

- Verbrannte Bereiche sofort und immer wieder mit kaltem Wasser kühlen. Achtung Kind nicht unterkühlen.
- Wunde, mit Ausnahme des Gesichts, mit sterilem Deckverband oder sauberen Tüchern bedecken oder Parafingaze (klebt nicht)
- Infektionsgefahr!
- Bei **ausgedehnter Verbrennung sowie Verbrennung im Gesichts- oder Genitalbereich -> SOFORT Ambulanz alarmieren**

Fremdkörper

- **Im Auge**
 - Locker sitzende Fremdkörper mit feuchtem Watte- oder Stoffbausch sorgfältig nasenwärts auswischen.
 - Fest auf dem Augapfel sitzende Fremdkörper oder Metallsplitterverletzungen nicht selbst behandeln
 - Arzt oder Ambulanz alarmieren
- **Im Ohr**
 - Arzt informieren.
 - Den Fremdkörper belassen – nicht versuchen, ihn zu entfernen
 - Gefahr des tieferen Eindrückens.
- **Im Hals**
 - Klammergriff von hinten um Brustkorb und drücken, bei Kleinkindern kopfüber
 - Wird der Fremdkörper nicht ausgehustet: Beatmen, Arzt alarmieren!
- **In der Nase**
 - Nur sichtbare und erkennbare Fremdkörper entfernen, ohne Hilfsmittel
 - Wie beschrieben beim Ohr
 - Sonst Arzt anrufen



Vergiftungen – Telefonnummer Tox. Zentrum 145

- Sofort Toxikologisches Informationszentrum anrufen – die Anweisungen des Toxizentrums genau einhalten
 - Melden wer / was / wann / wieviel eingenommen hat
 - Welche Symptome
 - Verpackung oder Behälter zum Telefon mitnehmen, um genaue Angaben zu machen
 - Seitenlagerung bei Bewusstlosen
 - Überwachung des Patienten!
 - Ev. Beatmen
- KEINE Flüssigkeit geben!

Sonnenstich

Hochroter, heisser Kopf, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, ev. Bewusstlosigkeit oder Nackensteife

- Patient sofort in den Schatten bringen
- Kleider öffnen
- Oberkörper hochlagern / Bewusstlose seitenlagern
- Abkühlen mit Wasser, feuchten Tüchern
- Flüssigkeitszufuhr nur bei Bewusstsein
- Arzt anrufen

Insektenstiche

- Stachel sorgfältig mit Fingernagel/Pinzette entfernen
- Kühlen / hochlagern
- **Bei Stichen in Mundhöhle oder Rachenbereich oder bei allergischen Reaktionen sofort Arzt oder Ambulanz anrufen.**

Symptome bei allergischen Reaktionen: Schwellungen, Nesselfieber im Gesicht, Juckreiz, ev. Durchfall, Erbrechen, Bauchkrämpfe, ev. Atemnot, pfeifende Atmung, Blaufärbung, unregelmässiger Puls. Vorher rascher oder langsamer, kaum fühlbarer Puls, Verwirrtheit.

Zecken

- Bei Zeckenbefall Eltern informieren und welches Vorgehen in Frage kommt:
 1. Eltern holen Kind sofort ab und entfernen Zecke selbst oder gehen zum Arzt.
 2. Eltern erteilen Betreuungspersonal, Zecke zu entfernen. Die Entfernung erfolgt gemäss nachfolgendem Ablauf:
 - a) Zecke mit Zeckenzange entfernen
 - b) Zange direkt auf der Haut ansetzen (siehe Anleitung)
 - c) Zecke gleichmässig und zügig herausziehen
 - d) Einstichstelle desinfizieren
 - e) Mit Kugelschreiber Einstichstelle einkreisen



Anhang VIII

Fluchtplan



Anhang IX

Inventarliste Notfallapotheke KINDER – Gruppen-/Essraum und Korridor

Hände-Desinfektion Sterilium	Zahnrettungsbox Dentosave
Handschuhe	Dreiecktuch
Omnistrips	Sicherheitsnadeln
Pflaster	Gazen
Blasenpflaster	3x Rettungsdecken
Merfen Spray	Blutstillende Watte
Schere	Gazetuch
Pinzette	Beatmungsmaske
Zeckenzange	Fixierfließ
Mückenspray	Momentverband
Zeckenspray	Gazebinden
Nagelschere	Fiebermesser
Compigel	Sofort-Kompresse, kalt

Inventarliste Notfallapotheke PERSONAL – Gruppen-/Essraum

Pflaster	Fingerlinge
Merfen Spray	Ohropax
Omnistips	Dreieckstuch
Rettungsdecke	
Schere	
Pinzette	<i>Flamazine</i>
Handschuhe	<i>Fenistil Gel</i>
Beatmungstuch	<i>Mebuaine</i>
Hände-Desinfektion Sterilium	<i>Imodium</i>
Sicherheitsnadeln	<i>Motilium</i>
Vliesheftpflaster	<i>Algifor forte</i>
Momentverband	<i>Dafalgan</i>
Gazebinde	<i>Algifor Junior</i>
Blutstillende Watte	<i>Bebanthencreme</i>



Medikamentenblatt

Name / Vorname Kind

Name Medikament

Datum & Uhrzeit der Abgabe/Einnahme

Dosierung

Unterschrift Betreuungsperson (ausgebildet)



(Intervall 6 Monate durch Spitexleitung Kerzers – Fräschels)

(Intervall 6 Monate durch Spitexleitung Kerzers – Fräschels)

[illegible]